

2. Bildungs- konferenz

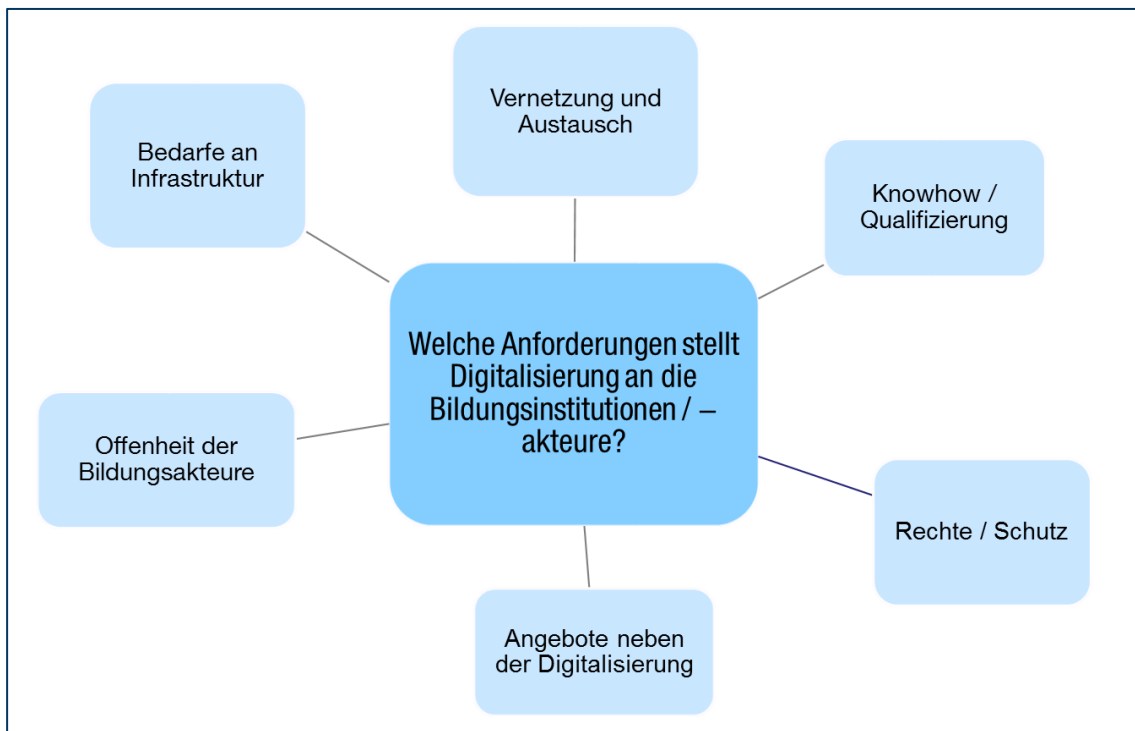
**BILDUNG und
Digitalisierung**

***Selbstbestimmt
teilhaben in jedem
Alter***

**Übersicht:
Ergebnisse aus dem
Beteiligungsprozess**

Fokusgruppe I: Bildung und Digitalisierung in der frühkindlichen Lebensphase und im Grundschulalter

Inhaltliche Schwerpunkte:



Übersicht der Maßnahme-Ideen Fokusgruppe I

1. Leitfrage: (Aus)-Wirkungen auf die Zielgruppe

1.1. Veränderung der Kommunikation und des Zusammenlebens

„Groß und Klein gemeinsam am Bildschirm“

1.2. Medienkompetenz

Handyführerschein für Grundschüler*innen + Info Abend für Eltern

1.3. Angebotsgestaltung

Gemeinsame Medienkompetenz erwerben (Eltern, Kinder)

2. Leitfrage: Anforderungen an die Bildungsakteure/-institutionen

2.1. Knowhow/Qualifizierung

Gemeinsame Fortbildung für Erzieher, Eltern und Lehrkräfte

„Handyführerschein“ für Eltern (junger) Kinder

2.2. Bedarfe an Infrastruktur

Technik Ausleihe

Ausstattung Kitas Grundschule

Gesamtstädtisches Digitalisierungskonzept für alle Bildungseinrichtungen

2.3. Offenheit der Bildungsakteure

Publikation digitale Medien in Emden, regelmäßiger Newsletter?

2.4. Vernetzung und Austausch

Standards für die Vermittlung von Medienkompetenzen

3. Maßnahmen die im Plenum entwickelt wurden

3.1. Erste gemeinsame Maßnahme

Aktionstag „Medienfreies Emden“ – Medienfreier Tag in Emden

Darin eingeflossen

Aktionstag „Medienfreies Emden“

3.2. Zweite gemeinsame Maßnahme

Digitalisierung ist kein Hexenwerk - Haltung entwickeln

Darin eingeflossen:

Medienkompetenz für Erzieher und Lehrer/Gesamtkonzept für Kitas und Schulen

Überschriften ohne Maßnahmen:

Leitfrage 1:

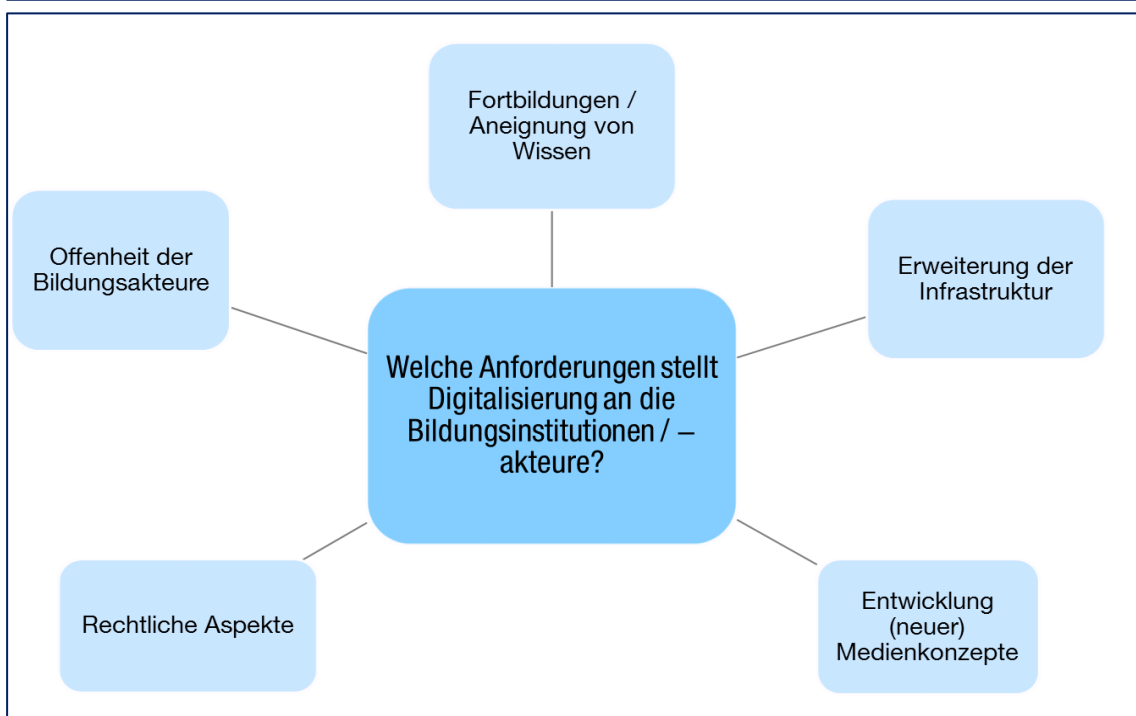
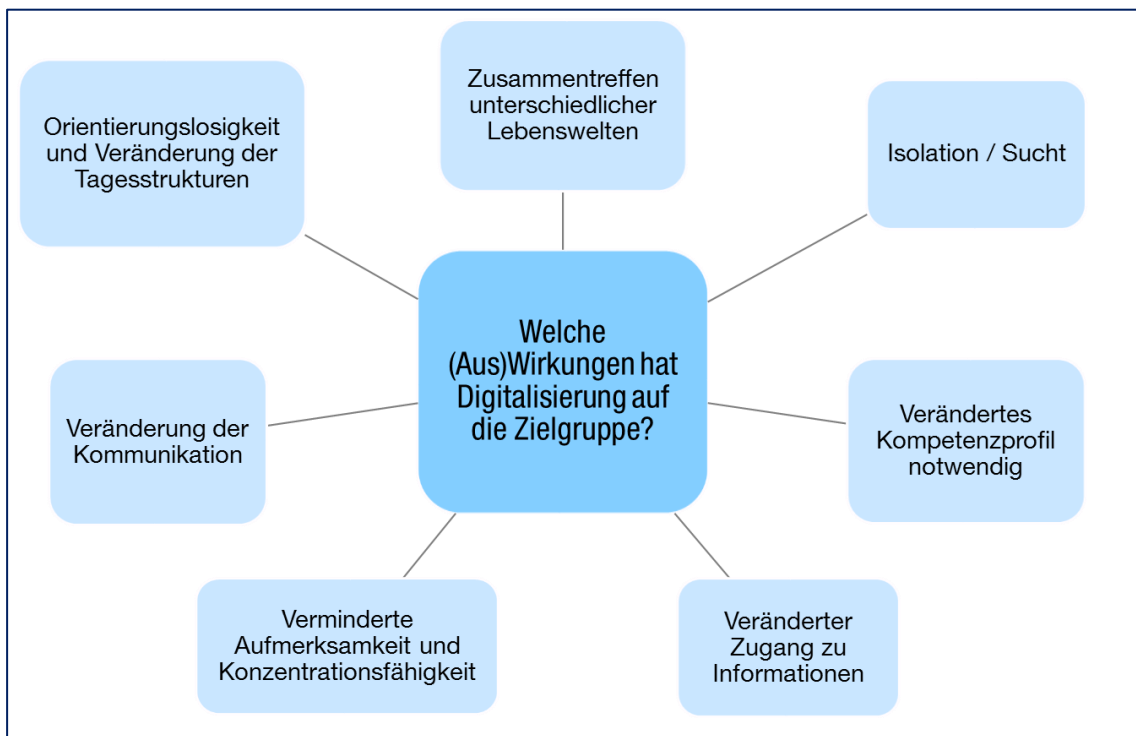
- körperliche und seelische Auswirkungen
- Wissenserweiterung

Leitfrage 2:

- Rechte/Schutz
- Angebote neben der Digitalisierung

Fokusgruppe II: Bildung und Digitalisierung in der Lebensphase des Jugendalters und jungen Erwachsenenalters

Inhaltliche Schwerpunkte:



Übersicht der Maßnahme-Ideen Fokusgruppe II

1. Leitfrage: (Aus)-Wirkungen auf die Zielgruppe

1.1. Verändertes Kompetenzprofil notwendig

Vortragsveranstaltung „Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berufswelt“

Zusammenarbeit/Austausch mit regionalen Unternehmen

Ausbildung technische Infrastruktur

Fortführung /Ausbau dessen, was angestoßen wurde

1.2. Isolation und Sucht

Jugendliche für „analoge“ Art von Anerkennung sensibilisieren, dadurch Gefahr emotionaler Abhängigkeit vorbeugen z.B. Freude an kleinen Hilfeleistungen wiedergewinnen.

1.3. Zusammentreffen unterschiedlicher Lebenswelten

Projektarbeit mit außerschulischen Bildungsorten z.B. Hackathon mit großer Präsentation

1.4. Veränderung der Kommunikation

Influencer als neues Werbeformat und Antreiber gesellschaftlicher Entwicklungen

2. Leitfrage: Anforderungen an die Bildungsakteure/-institutionen

2.1. Fortbildungen/Aneignung von Wissen

Anstoßfortbildung und Netzbildung für Lehrkräfte

2.2. Offenheit der Bildungsakteure

Befragung von Jugendlichen, wie sie die Auswirkungen der Digitalisierung sehen

Schüler/Lehrer Forum „Internetnutzung in Schule“ - Diskussion über Chancen/Ängste/Erwartungen von Schüler*innen und Lehrkräften

2.3. Erweiterung der Infrastruktur

Fortbildung des Lehrpersonals – fachliche, methodische, gesundheitl. FOBI
MEP für Schulen (städt) + mep einzelne Schulen

Breitbandanschluss der Schulen

Angemessene Hard- und Softwareausstattung d. Schulen (ausgehend vom MEP)

Professionelles Systemadmin d. Schulen (Personal)

2.4. Entwicklung (neuer) Medienkonzepte

„Ausbildung der Ausbilder 4.0“

Kritischer Umgang mit Informationsflut „Wahrheiten“ aus dem Netz,
Sicherheiten, Cybermobbing, Berufsorientierung

Methodenkoffer: Entwicklung einer Sammlung von verschiedenen Methoden zum digitalen Lernen (& Partizipation)

2.5. Rechtliche Aspekte

Rechtlichen Rahmen klären und ggf. sichere Alternativen finden

3. Maßnahmen die im Plenum entwickelt wurden

3.1. Erste gemeinsame Maßnahme

Arbeitskreis „Digitale Medien bei der Stadt“

Darin eingeflossen:

Zugang zu Digitalisierung erleichtern/ ermöglichen

3.2. Zweite gemeinsame Maßnahme

Vernetzung 4.0.

3.3. Dritte gemeinsame Maßnahme

Stelle beim Verbraucherschutz (Medienpädagoge)

Darin eingeflossen:

-Netzwerkinfrastruktur nach Möglichkeit vereinheitlichen und ausbauen

-Finanzierung des IT-Bedarfs an Schulen

-Aufklärung der Schüler*innen über Möglichkeiten und Gefahren der neuen Medien

Einrichtung einer Stelle beim Verbraucherschutz

4. Vierte gemeinsame Maßnahme

Podiumsdiskussion „Digital Natives“

Überschriften ohne Maßnahmen:

Leitfrage 1:

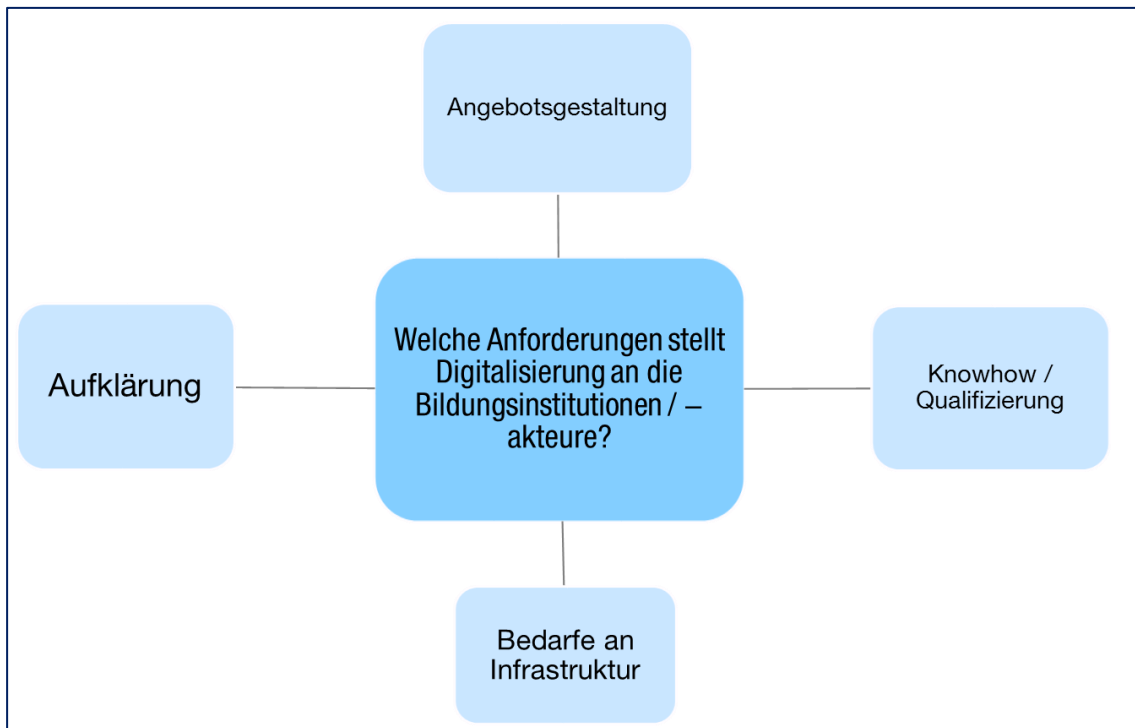
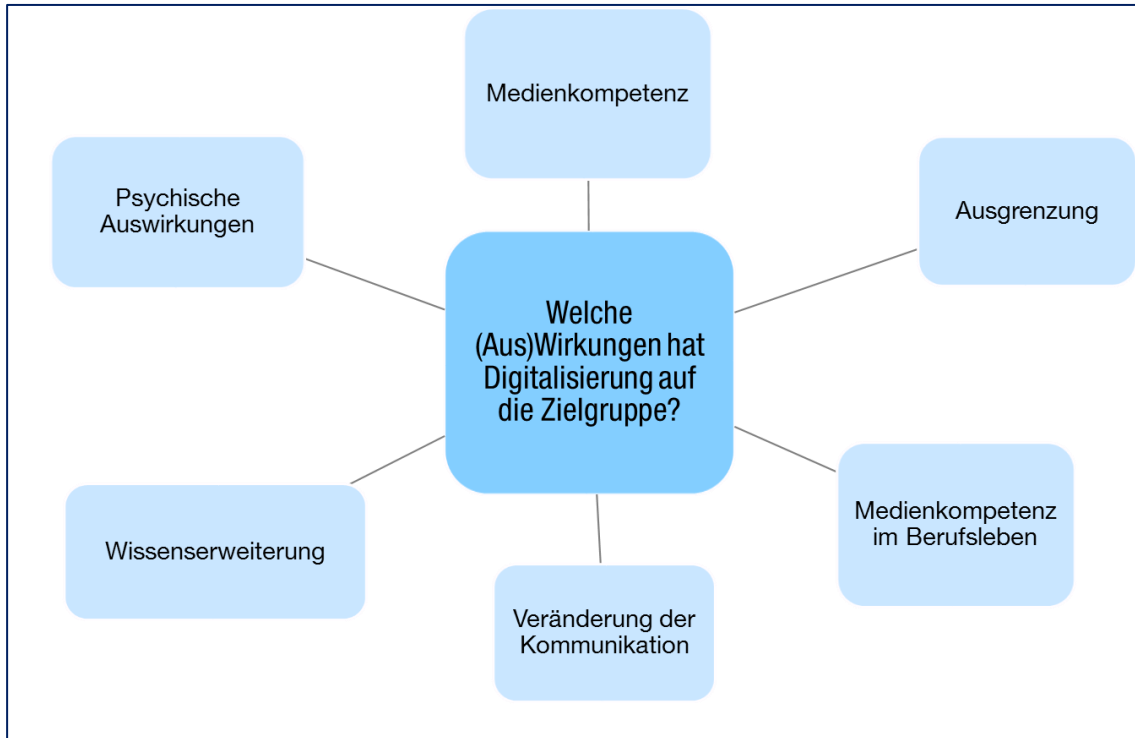
- Veränderter Zugang zu Informationen
- Verminderte Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit
- Orientierungslosigkeit und Veränderung der Tagesstrukturen

Leitfrage 2:

Keine offenen Überschriften

Fokusgruppe III: Bildung und Digitalisierung in der Lebensphase des Erwachsenenalters und Seniorenalters

Inhaltliche Schwerpunkte:



Übersicht der Maßnahme-Ideen Fokusgruppe II

1. Leitfrage: (Aus)-Wirkungen auf die Zielgruppe

1.1. Psychische Auswirkungen

Tandems in Betrieben fördern

Azubi und älterer Arbeitnehmer

1.2. Medienkompetenz

1. Technik, Systeme erklären

2. Polizei: Aufklären vor strafrechtlichen Gefahren

Museumspädagogische Betreuung bei Bedarf einsetzbar/ Auch von
Pflegerstützpunkt abrufbar

Technik Ausleihe

1.3. Veränderung der Kommunikation

Für Hochaltrige: Einfaches Programm, um mit Freunden und Angehörigen, die
weiter weg leben in Kontakt zu bleiben. Einfachster Zugang zu Bereichen
(Gruß..., Filme,) digital in Kontakt zu treten.

2. Leitfrage: Anforderungen an die Bildungsakteure/-institutionen

2.1. Aufklärung

Aufklärung, Vortrag, Angebote für Ältere, Angst nehmen positiven Folgen
aufzeigen

Wann ist Digitalisierung auch gut, Veränderung gibt es immer

Studenten gehen in Institutionen, (Altersheim), zeigen Vorgehensweise und
helfen beim Umgang

2.2. Knowhow/Qualifizierung

TV –Weiterbildung z.B. beim Handy

Wohnungssuche im Internet –

ein unterstützendes Angebot

2.3. Angebotsgestaltung

Netzlotse /Helfer

2.4. Bedarfe an Infrastruktur

Für Menschen mit starken Einschränkungen – körperliche und geistige
Behinderungen

PC Hilfsmittel: Mausunterstützungsgerät, Augensteuerung, Sprachsteuerung,
Großbild

3. Maßnahmen die im Plenum entwickelt wurden

3.1. Erste gemeinsame Maßnahme

Offenes Angebot zur Digitalisierung

Darin eingeflossen:

Offenes Angebot zur Digitalisierung - Marktplatzstand

3.2. Zweite gemeinsam entwickelte Maßnahme

Übersicht über Angebote zu digitaler PC Technik schaffen und zugänglich machen

Darin eingeflossen:

Webseite/ Homepage mit zielgruppenspezifischen Angeboten

3.3. Dritte gemeinsam entwickelte Maßnahme

Suche von geeigneten Kooperationspartnern zur PC Ausbildung

Darin eingeflossen:

Suche von geeigneten Kooperationspartnern, die Infrastruktur zur Verfügung stellen können und mit der Zielgruppe arbeitet

Ausbildung von Senioren ab 50 J.

Überschriften ohne Maßnahmen:

Leitfrage 1:

- Wissenserweiterung
- Medienkompetenz im Berufsleben
- Ausgrenzung

Leitfrage 2:

Keine offenen Überschriften